

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 5

Artikel: Bautätigkeit in Rorschach und Umgebung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580404>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landschaft und ermöglicht Exkursionen nach dem uralten Dörfchen Sonvico, und all den andern heimeligen oder romantischen Ortschaften: Villa, Cadro, Daveco, Caragno usw. In absehbarer Zeit wird wohl auch das Projekt zu Stande kommen, das bei Cagiallo die Cassarate-Schlucht überbrücken und beide Bähnchen verbinden will, um so eine der herrlichsten Rundfahrten zu schaffen!

Doch wir sind noch lange nicht am Ende unserer Liste:

Der immer steigende Erfolg der Salvatore-Bahn im Südwesten von Lugano, die seit zwanzig Jahren hunderttausenden von Touristen den unvergleichlichen Rundblick über Seen, Täler und Bergketten des Sotto-Generi gewährte, hat ein ähnliches Werk im Osten entstehen lassen, und seit einigen Monaten ist die Drahtseilbahn auf den Monte Bré dem Betrieb übergeben worden. An den sonnigen frucht- und blumenreichen Halden des Monte Bré, über schön geschwungene Viadukte, durch tiefe, kühle Tunnel führt die neue Bergbahn in 40 Min. vom Dörfchen Cassarate über Suvigliana nach der Spitze. Auch auf diesem Gipfel ist die Aussicht wunderschön, obgleich der mächtige Bergrücken des Monte Bolia den Auslug nach Norden einschränkt. Dafür scheint uns hier das Landschaftsbild lieblicher, freundlicher. Am Salvatore ist alles starre, felsige Großartigkeit, hier am Bré alles duftige Lebensfreude.

Da wir beim Thema der Bergbahnen sind, sei gleich noch erwähnt, daß schräg gegenüber Lugano, von S. Margherita am See, nach Lanzo d'Intelvi auf italienischem Gebiet eine dritte Drahtseilbahn den Caprinoberg erklimmt.

Die Dampfschiffsgesellschaft auf dem Luganer-See vergrößerte ihre Flotte in den letzten zehn Jahren um fünf schöne, moderne Salondampfer, und baute sich am Quai Vincenzo Bela einen Palast, sie organisiert außer den fahrplanmäßigen Rundtouren während der Saison zahlreiche Extra-Veranlagungsfahrten auf reichbesagten, mußbegleiteten Schiffen.

Eine Privatgesellschaft, welche eine Anzahl kleiner schnellfahrender Dampfschwalben in Verkehr gestellt hatte, mußte leider dies Jahr den Betrieb einstellen, zur bitteren Enttäuschung der fremden und einheimischen Uferbewohner.

Auch auf baulichem Gebiet machte Lugano enorme Fortschritte. Aus dem fernen Argentinien sind eine Anzahl Tessiner Multimillionäre heimgekehrt, die nun wetteifern im Erstellen von pompösen Villen und Palästen. Einer dieser Dollarmagnaten, Herr Gargantini, erwirbt für eine Million den einzig noch freien Bauplatz am Quai in der Nähe des Theaters Apollo und des Kursaal und soll nun auf demselben mit einem weiteren Kostenaufwand von fünf Millionen ein ganzes Palast-Viertel erstellen lassen, mit großartigen Lauben und hochfeinen Magazinen. Auch das neue Postgebäude ist endlich fertig geworden, und wenn auch der äußere Anblick mit seinen allzuschweren, massiven, festungsartigen, Granitmauern mehr von wärschaftem Schweizertum als von feinem Kunstverständnis zeugt, so entschädigt dafür die innere dekorative Ausstattung reichlich. Altmeister Prof. Barzaghi hat mit feinem Farbensinn, mit der heutzutage so selten gewordenen vornehmen Eleganz und sichern zielbewußten Künstlertum eine Anzahl Panneaux geschaffen, die von Fremden und Einheimischen, von Kennern und Profanen einstimmig bewundert werden. Möchte dieses Plebiszit, das unstrittig den sichersten Beweis für die Tüchtigkeit des Künstlers bildet, unsere Stadtväter vermögen, den hochverdienten Meister in die Kommission des städtischen Kunstmuseums (Stiftung Canio) aufzunehmen!

Es seien noch erwähnt die zwei Riesenbauten des neuen Bürgerspitals und des städtischen Lyce-

ums (Rantonschule). Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich annehme, daß nirgends in der Schweiz, proportionell zur Bevölkerungszahl, eine solche enorme Bautätigkeit entfaltet wurde, wie hier in Lugano und Umgebung. Im Jahre 1911 sollen über 90 neue Häuser im Bau begriffen gewesen sein!

Die Perle aber aller unserer Errungenschaften ist unstrittig der durch die Gemeinde Lugano vor wenigen Wochen zustande gekommene Ankauf der prachtvollen, enormen Besitzung Villa und Park Ciani-Cabrinini. Wenn auch der Ankaufspreis von 1,800,000 Fr. auf den ersten Blick für unser immer noch relativ kleines Städtchen als ein finanzielles Wagestück erscheint, so sind die Vorteile, welche diese Akquisition Lugano bringen wird, so zahlreich und bedeutend, daß das große Geldopfer im Vergleich dazu, wohl gerechtfertigt ist, umso mehr als die Konditionen des Vertrages geradezu märchenhaft günstig sind. Die Stadt hat fünfzig Jahre Zeit, um die Kaufsumme auszusahlen und sie verzinst dem Besitzer das Kapital zu 3%!

Die im lombardischen Stil gebaute Villa mit ihren prachtvollen hohen Sälen wird sich zu einem einzig schönen Kunstmuseum umwandeln lassen und der wundervolle, 70,000 m² große am See gelegene Park, mit seinen 100-jährigen seltenen Baumriesen, mit seiner exotischen Strauch- und Blumen-Vegetation zu einem Jardin public und botanischen Garten, wie er schöner in keinem andern Kanton der Schweiz existiert.

Der Traum der Luganeser, den Quai nach Cassarate hin weiter führen zu können, wird nun auch verwirklicht und unsere Seepromenade wird nun um fast einen Kilometer verlängert werden.

Dabei bleibt immer noch so viel Bauerrain übrig, daß aus dessen Verkauf fast das ganze Anlagekapital gedeckt werden kann.

Dem Bürgermeister Rava, welchem Lugano diese prächtige, für seine zukünftige Entwicklung als Fremdenstadt hochwichtige Erwerbung verdankt, sollte die dankbare Bürgerschaft mitten im Parke ein Denkmal errichten!

Bautätigkeit in Rorschach und Umgebung.

(Korrespondenz).

Das Baugewerbe dürfte in Rorschach wieder besseren Zeiten entgegensehen. Auf einer Reihe größerer Baustellen herrscht rege Tätigkeit oder wird demnächst mit der Arbeit begonnen. Wir erwähnen:

Die Maschinenfabrik Levy an der Weiherstraße wird um etwa 50 m verlängert. Um das Aushubmaterial in möglichster Nähe abladen zu können, ist der

la Comprimierte & abgedrehte, blanke



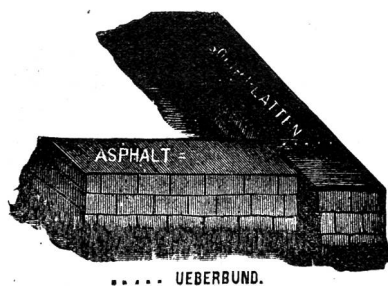
Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzise gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl 11

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungshandeln



Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals Brändli & Cie.

liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen
Asphaltisierplatten, einfach und combinirt, **Holzzement**,
Asphalt-Pappen, **Klebmasse für Kiespappdächer**, im-
 prägnirt und rohes **Holzzement-Papier**, **Patent-Falzplatte**
 „Kosmos“, **Unterdachkonstruktion** „System Fichtel“
Carbolineum. **Sämtliche Teerprodukte.**

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: **Asphalt Horgen.**

3726

TELEPHON

Mühlentobelbach eingewölbt worden mit einem gegen 2 m hohen Ciprofil. Die Aufschüttung geschieht in Richtung der verlängerten Weiherstraße, über deren Fortsetzung im Gebiete der Gemeinde Rorschacherberg bereits ein Projektplan vorliegt.

In unmittelbarer Nähe erstet das Eisenbahner-Wohnviertel. Die Straßenanlagen im ersten Ausbau der Kolonie sind teilweise fertig (Klosterstraße), teilweise der Vollendung entgegengehend (Paul Brandtstraße) oder dann in Angriff genommen (Müller-Friedbergstraße). Neben den Kanalisationen, die an mehreren Orten bis 3 m tief in den Felsen eingesprenzt werden müssen, werden gleichzeitig die Leitungen für Gas und Wasser gelegt. Die Hochbauten machen rasche Fortschritte: Eine Gruppe ist bereits unter Dach, eine zweite folgt und mehrere sind bis zum obern Stock vorgerückt. Etwa 100 Mann arbeiten in diesem Bauquartier. Der rasche Fortschritt der ganzen Anlage wird namentlich erreicht durch die maschinellen Einrichtungen der Firma Bischofberger, die die ganze Anlage, (Hoch- und Tiefbau) übernommen hat: Neben dem Lagerplatz für das Betonfisk steht eine elektrisch angetriebene Betonmischmaschine, die das Mischgut in darunter gefahrene Rollbahnwagen abgibt. Eine elektrisch angetriebene Seilbahn bringt die Wagen am ansteigenden Gelände aufwärts und vermittelt Drehseilen und Quergeseilen können die Baumaterialien bis dicht zu den einzelnen Baustellen gefahren werden.

Im Gebiet des neuen Friedhofes hat schon die Tätigkeit eingesetzt. Etwa 50 Obstbäume müssen weichen, während der weitaus größere Teil noch stehen bleibt. Mit den bodenständigen Gebäuden werden die teilweise mächtigen Bäume dem Friedhof von Anfang an ein harmonisches Aussehen verleihen. Die Arbeiten für Tief- und Hochbau kommen demnächst zur Vergebung, so daß auch hier bald eine rege Tätigkeit einsetzen wird.

Die Rosengartenstraße in der Gemeinde Rorschacherberg soll noch dieses Jahr ausgeführt werden. Der obere Teil ist bereits ausgeschrieben; er muß vor dem Kantonsaltersfest fertig sein. Der untere Teil wird sofort nachher in Angriff genommen. Die Straße wird 6 m breit mit einseitigem Trottoir von 2,5 m Breite. Im obern Teil erfolgt die Kanalisation durch ein 30 Zentimeter Zementrohr, im untern wird der Feldmühlentobelbach eingedeckt und als Kanalisation benutzt. Ein Profil von 1,75 m Höhe und 1 m Breite wird mitten unter die Fahrbahn verlegt. Der Voranschlag für die ganze Straße beträgt Fr. 70,000 und verteilt sich wie folgt: Erdarbeiten Fr. 3,900, Steinbett und Befestigung Franken 8,500, Pflasterungen Fr. 8,300, Stützmauern und Bachkorrekturen Fr. 5000, Kanalisation Fr. 4,100, Bachentwässerung Fr. 30,800, Verschiedenes und Bauleitung Fr. 9,400.

Die Erweiterung der Wasserbehälter im Sulzberg um $2 \times 800 \text{ m}^3$ (für die Gemeinde Rorschach)

wurde der Firma Bischofberger in Rorschach übertragen. Auch dort wurde die Arbeit aufgenommen.

Da noch einige andere größere Projekte bevorstehen, können die Bauunternehmer und Bauhandwerker von Rorschach einer besseren Zukunft entgegensehen.

Holz-Marktberichte.

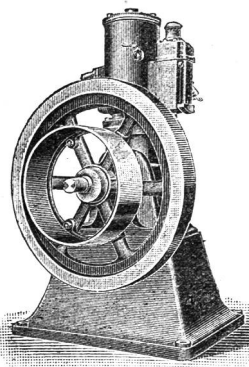
Ueber die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat:

Die Gemeinde San Vittore verkaufte aus ihrem Waldort „Faet“ Fichten-Bau- und Sagholz 1., 2. und 3. Kl.: 423 m^3 à Fr. 31.05 per m^3 ; 401 m^3 à Fr. 30.—; 262 m^3 à Fr. 31.—, sowie Lärchen: 283 m^3 à Fr. 33.30 und 78 m^3 à Fr. 34.60 (zuzüglich Fr. 1.60 bis 2.25 per m^3 für Transportkosten bis Castione).

Die Gemeinde Davos und Private in Frauenkirch, in Davos-Platz und in Dorf verkauften aus „Bodenwald“ 31 Sagholz-Lärchen, Obermesser 1. Kl. mit 27 m^3 à Fr. 89.— (zuzüglich Fr. 4 per m^3 bis Davos-Platz); ferner aus Zugwald, Rieheralpwald, Rüttmadliwald, Wurzenwald, Nebwald, Sagenstafel, Budemlitobel, Engwald, Flüela, Bündawald, Dischmalpwald, Gfang- und Guferwald, Mattenwald und Wildbodenwald: 2529 Sagholz-Fichten, Obermesser 1. und 2. Kl. und Untermesser mit 899 m^3 à Fr. 19.—, 20.—, 21.—, 22.—, 23.—, 24.—, 24.44, 25.—, 26.—, 29.60, 33.30, 36.—, 39.—, 39.50, 40.—, 42.60, 44.40, 45.— (zuzüglich Fr. 2.—, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.— und 5.50 Fr. bis Davos-Platz).

Die Gemeinde Lavin verkaufte aus Dorf und Laret 93 Sagholz-Fichten 1. und 2. Klasse mit $62,60 \text{ m}^3$ à Fr. 32.— per m^3 und die Gemeinde Maienfeld aus Steigwald 50 Sagholz-Fichten 2. Kl. mit $30,83$ à Fr. 28.50

Zweitakt-Motor



für
Benzin, Rohöl, Gas etc.
Einfach 465
sparsam
bestbewährt
betriebsicher

jederzeit betriebsbereit, schnell und leicht in Gang zu setzen. Ohne Ventile im Verbrennungsraum. Best geeignet für den Betrieb landwirtschaftl. und gewerblicher Maschinen. Man versäume nicht, Prospekte zu verlangen.

Fritz Marti Akt.-Ges., Bern